

Zauberpflaster auf Reisen

Wenn **Laila Noor** in ihre Heimat reist, dann hat sie immer etwas im Gepäck, was den Menschen vor Ort hilft. Die Modeschöpferin ist die Vorsitzende der „Independent Afghan Women Association“ und unterstützt in der afghanischen Hauptstadt Kabul den Aufbau einer Schule und eines Krankenhauses.

In diesem Krankenhaus werden demnächst Pflaster benutzt, die vor ein paar Tagen noch in Bremen gelagert wurden. Denn das Klinikum Links der Weser hat Noor einen ganzen Karton so genannter Zauberpflaster mit auf den Weg gegeben. Klebt man ein derartiges Pflaster auf die Haut, bleibt die entsprechende Stelle schmerzfrei, wenn danach beispielsweise per Spritze geimpft wird. Die Aktion ist Teil des Engagements der Klinik für Kinderrechte.

Bei der Übergabe der Pflaster im Büro des Leiters der Kinderklinik, Professor **Hansjörg Bachmann**, freuten sich über die Kooperation auch **Luise Scherf** als Schirmherrin des Vereins, **Birgit Behrens**, die die Aktion organisiert hat und Kinderkrankenschwester **Renate Tibus**, die Vorsitzende des Fördervereins der Kinderklinik.



Renate Tibus erklärt Luise Scherf, wie ein Zauberplaster aufgeklebt wird. Laila Noor schaut interessiert zu.